



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Pfaffenhoven.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

566 Der getreue Reis-Gefere.
riten besetzet ist. Außer der Stadt hat's auch
noch ein Capuciner-Kloster.

Puerbach.

Puerbach ist ein schöner beschlossener
Markt/samt einem grossen Schloß, darin
zwo Haushaltungen seyn können / vor dem
nechsten Bauren-Krieg An. 1626: gewesen/
da dieser Ort durch Feuer grossen Schaden
empfangen.

Pfaffenhoven.

Pfaffenhoven ist ein Städtlein im Unten
Elsasß zwischen Elsasß Zabern und Straß
burg/ auf der Seiten / eine Meile von Busch
weil - und Ingweiler / nahead Moßwil an
dem Moßwil gelegen/isi Gräflich-Hanauisch.
Anno 1569. ward dieses Städtlein von
den Hugenotten aus Frankreich / so Pfalz
graf Wolfgang zu Hülße gezogen / um
Quartier angesprochen ; weil aber solches
von besagten Pfalzgräfen befreyet / haben die
Bürger die Franzosen nicht einlassen wol
len / dahero sie das Städtlein an etlichen
Orten mit Gewalt erstiegen / etliche Bürger
niedergemachet und verwundet / auch
darauf die Plünderung vorgenommen ha
ben. An. 1633. zu Ende den Mai beschlossen
der Graf von Salm dieses Städtlein verge
bens / und zog wieder ab nach Hagenau
des folgenden Jahrs/im Augustmonat/wat
solches Städtlein wieder / und wa von den
Lothringern / angegriffen / aber durch Pfalz
graf Christian glücklich entsetzt/ der Lothrin
ger 900, erschlagen/ alle ihre Bagage/Mun
ition

tion und 5. Stücke bestimmen ; der Schwedischen sind auch bey 200. geblieben. Aber nicht lang hernach / hat das zu Hagenau und Zabern liegende Kaiserliche Volk dem Gräfen von Hanau wieder grossen Schaden zugefüget / etliche Orte rein ausgeplündert / das Städtlein Wörth zum theil das besagte Pfaffenhoven aber gar abgebrannt. Nach solcher Zeit ist dieses Pfaffenhoven wieder erbauet worden.

Es ist auch ein Pfaffenhoven nahend dem Städtlein Rufsach im Obern Elsaß / so aber nur ein Dorff / und in etlichen Landkarten Pfaffenheim genennet wird.

Noch ein anders Pfaffenhoven ist eine Stadt in Ober-Bayern an der Ilm / und drey Meilen von der Bayrischen Landshut gelegen / ist in die Fürstliche Regierung München gehörig. Hat ein Land-Gericht / und in demselbigen nebenst denen zweyhen Märkten Hohenwart und Geisenfeld 4. Klöster / 9. Schlosser / 3. Adelige Sizze / 19. Hofmarchen / und noch etliche Dörffer und Güter. Bey dem Einfall der Schweden in das Bayerland An. 1646, musste dieser Ort auch verhüllt / und ward auf 6. Stunden lang ausgeplündert.

Pfalzburg.

Pfalzburg liegt 5. Meilen von Stroßburg auf der Landstrassen / gegen Nancy zu / und 1. Meilweegs von Elsaß-Zabern / allda man neben der Teutschen / allbereit die Lottringische Sprache redet ; hat ein statisches Schloß.

Pfedersi